

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

**Az: B 1 KR 6/10 C**

L 11 KR 1369/10 (LSG Baden-Württemberg)  
S 11 KR 2909/09 (SG Mannheim)

..... ,

Kläger, Antragsteller,  
und Anhörungsrügeföhrer,

g e g e n

BARMER GEK,  
Axel-Springer-StraÙe 44, 10969 Berlin,

Beklagte,

Prozessbevollmächtigte:

.....

Der 1. Senat des Bundessozialgerichts hat am 14. September 2010 durch den  
Präsidenten M a s u c h sowie die Richter Dr. K r e t s c h m e r und Dr. H a u c k  
beschlossen:

Die Anhörungsrüge des Klägers gegen den Beschluss des Bundessozialgerichts vom  
9. Juli 2010 - B 1 KR 7/10 BH - wird als unzulässig verworfen.

Kosten sind nicht zu erstatten.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Der Senat hat mit dem im Tenor genannten Beschluss den Antrag des Klägers auf Gewährung von Prozesskostenhilfe (PKH) für das Beschwerdeverfahren wegen Nichtzulassung der Revision im Urteil des LSG Baden-Württemberg vom 20.4.2010 abgelehnt. Dagegen wendet sich der Kläger nunmehr mit einer Rüge nach § 178a SGG. Ferner beantragt er in dem unter dem Aktenzeichen B 1 KR 11/10 BH registrierten Verfahren Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bzw erneut PKH-Bewilligung.
- 2 Die Anhörungsrüge des Klägers ist als unzulässig zu verwerfen. Sie ist nur gegen Endentscheidungen statthaft (§ 178a Abs 1 Satz 2 SGG). Dazu gehört die Entscheidung über einen Antrag auf Gewährung von PKH, der wiederholt gestellt werden kann und hier vom Kläger in dem Verfahren B 1 KR 11/10 BH auch gestellt worden ist, nicht (*vgl zB Leitherer in Meyer-Ladewig/Keller/Leitherer, SGG, 9. Aufl 2008, § 73a RdNr 13g und § 178a RdNr 3 mwN*).
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 SGG. Dieser Beschluss ist unanfechtbar (§ 178a Abs 4 Satz 3 SGG).

